

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى أَشْرَفِ الْمُرْسَلِينَ
وَخَاتَمِ النَّبِيِّينَ ﷺ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ
وَعَلَى آلِهِ وَأَزْوَاجِهِ وَذُرِّيَّتِهِ وَصَحْبِهِ وَمَنْ تَبِعَهُمْ إِلَى يَوْمِ الدِّينِ
وَعَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ

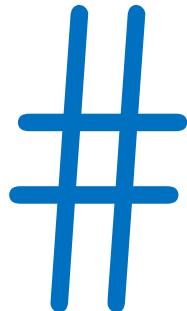
الرَّسَالَةُ الْفِقْهِيَّةُ

(AL-RISALAH AL-FIQHIYAH –
DAS POSTULAT IM FIQH)

VON

ABU MOHAMMED `ABDULLAH BIN ABI ZAID AL-QAIRAWANY AL-MALIKY

(310/ 922 – 386/ 996)



بَابُ فِي الْحَجِّ وَالْعُمْرَةِ

HAJJ UND `UMRAH

(Und die Menschen sind Allah gegenüber zur Hajj zum Haus verpflichtet, wer einen Weg dazu findet.) (Alu `Imran: 3/ 97).

Die Pilgerfahrt (Hajj/ الْحَجِّ) zum heiligen Haus Allahs (Bait Allah al-Haram/ بَيْتُ اللَّهِ الْحَرَامُ – die Ka`bah) in Mekka ist ein Pflicht (Fard) für jeden

1. freien (Hurr/ الْحُرُّ),
2. geschlechtsreifen (Baligh/ الْبَالِغُ)
3. Muslimen,
4. der dazu im Stande ist einen Weg (Sabil/ السَّبِيلُ) dorthin zu finden¹

einmal im Leben.

Und der Weg (Sabil/ السَّبِيلُ) ist:

1. Eine sichere Reiseroute (Tariq Sabilah/ الطَّرِيقُ السَّابِلَةُ)
2. Ausreichend Reiseproviant (Zad/ الزَّادُ), um bis nach Mekka zu kommen
3. Die nötige Kraft, um bis Mekka zu kommen, sei es mit einem Transportmittel oder zu Fuß,
4. soweit man körperlich gesund ist.

Man muss in den Weihezustand der Hajj (Ihram/ الْإِحْرَامُ) vom dafür vorgesehen Punkt

(Miqat/ الْمَقَاتُ) **aus eintreten.**

Der Miqat (d.h. vorgesehene Punkt) wenn man aus Syrien, Ägypten und Marokko kommt, ist „al-Juhfah“ (الْجُحْفَةُ). Reist man jedoch (von dort aus) über Medina ist es besser vom Miqat für ihre Bewohner „Thu al-Hulaifah“ (ذُو الْحُلَيْفَةِ) aus in den Weihezustand (Ihram/ الْإِحْرَامُ) eintreten.

Kommt man aus dem Irak, ist der Miqat „That `Irq“ (ذَاتُ عِرْقٍ), aus dem Jemen „Yalamlam“ (يَلَمْلَمُ) und aus dem Najd Qarn (قَرْنٍ). Reist man von dort aus über Medina, muss man (Wajib)

¹ Und als fünfte Voraussetzung: „Im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte ist (‘Aql/ الْعَقْلُ).

von „Thu al-Hulaifah“ (ذُو الْحُلَيْفَةِ) - dem Miqat für Medina) aus in den Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام) eintreten, da man danach nicht mehr an seinem eigenen Miqat vorbei kommt.

Geht man zur Hajj oder `Umrah, tritt man direkt nach einem Pflicht- (Fard) oder freiwilligen Gebet (Nafilah/ النَّافِلَةُ) in den Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام) ein und sagt: „*Labaik, Allahumma labaik! Labaika, laa Scharika laka labaik! Inna al-Hamda wa al-Ni`mah laka wa al-Mulk, laa Scharika lak!*“ (Talbiyah/ التَّلْبِيَّة)²

Dabei fasst man die Absicht (Niyyah/ النِّيَّة) für das, was man beabsichtigt an Hajj oder `Umrah und ist angehalten (Sunnah) beim Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام), noch bevor man in ihn eintritt, eine große rituelle Waschung (Ghusl/ الغُسل) vorzunehmen und entledigt sich aller auf den Körper zugeschnittenen Kleidung (Machit/ المَخِيْط).

Es wird empfohlen (Mustahab) ebenfalls eine große rituelle Waschung (Ghusl/ الغُسل) zum Betreten von Mekka zu vollziehen.

Mann sollte stets nach allen Gebeten, auf jeder Anhöhe und immer wenn man auf seine Reisegefährten trifft die „Talbiyah“ (التَّلْبِيَّة) - „Labaik. Allahumma labaik...“ sagen. Es ist jedoch nicht notwendig (Makruh) es die ganze Zeit über zu sagen. Kommt man nach Mekka hört man damit (d.h. mit der „Talbiyah“) auf, bis man mit der Umkreisung (Tawaf/ الطَّوَّاف - der Ka`bah) und dem Einhereilen (Sa`y/ السَّعْي - zwischen den Hügeln al-Safa (الصَّفَا) und al-Marwa (الْمَرْوَة)) fertig ist. Danach fängt man wieder mit ihr an, bis die Sonne am Tag von `Arafah den Zenit überschreitet und man dort zum Gebetsplatz (Musala/ المِصَلَّى) geht.

Es wird empfohlen (Mustahab) Mekka von „Kida_ al-Thaniyyah“ (كَدَاءُ الثَّانِيَّة) aus aus zu betreten, das oberhalb von Mekka liegt und wenn man es wieder verlässt, es von „Kuddaa“ (كُؤْدَى) aus zu verlassen. Macht es jedoch nicht, ist es in beiden Fällen kein Problem.

² „Zu Diensten, oh Allah zu Diensten! Zu Diensten, keinen Partner hast Du, zu Diensten! Lob und Gunst sind Dein und auch die Herrschaft! Keinen Partner hast Du!“

لَبَّيْكَ، اللَّهُمَّ لَبَّيْكَ! لَبَّيْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ لَبَّيْكَ! إِنَّ الْحَمْدَ وَالنَّعْمَةَ لَكَ وَالْمُلْكَ! لَا شَرِيكَ لَكَ!

Sobald man Mekka betritt, geht man zur heiligen Moschee (al-Masjid al-Haram/ المسجد الحرام).

Es wird empfohlen (Mustahab) vom Tor „Banu Schaibah“ (Bab Bany Schaibah/ باب بني شَيْبَةَ) (in die Moschee) einzutreten und darauf den „schwarzen Stein“ (al-Hajr al-Aswad/ الحجر الأسود) mit dem Mund zu berühren (d.h. ihn zu Küssen), wenn man kann, sonst legt man seine Hand auf ihn und legt sie dann auf seinen Mund, ohne sie zu küssen.

Darauf umkreist (Tawaf/ الطَّوَّاف) man (die Ka`bah), während man das Haus (Ka`bah) zu seiner Linken hat, sieben Runden; drei in schnellem Schritt, danach vier gehend. Jedesmal, wenn man am Eck (Rukn/ الرُّكْن - mit dem „schwarzen Stein“) vorbeikommt, berührt man ihn, so wie beschrieben und sagt „Allahu Akbar“ (Takbir/ التَّكْبِير). Das „Jemenitische Eck“ (al-Rukn al-Yamany/ الرُّكْنُ الْيَمَانِي)³ berührt man nicht mit dem Mund (d.h. man küsst es nicht), sondern nur mit der Hand. Dann legt man sie (die Hand) auf seinen Mund, ohne sie zu küssen. Hat man seine Umkreisung (der Ka`bah – Tawaf/ الطَّوَّاف) beendet, betet man zwei „Raka`“ am „Maqam“,⁴ dann berührt man den („schwarzen“) Stein“, wenn man kann.

Darauf geht man zu (dem Hügel) „al-Safa“ (الصَّفَا), stellt sich auf ihn, um ein Bittgebet (Du`a_/ الدُّعَاء) zu erheben. Dann eilt man (im Sa`y/ السَّعْي) zu (dem Hügel) „al-Marwa“ (المَرْوَة). Im (ehemaligen) Flussbett (heute zwischen den beiden grünen Markierungen) eilt man in schnellem Schritt. Sobald man zu (dem Hügel) „al-Marwa“ (المَرْوَة) kommt, stellt man sich auf ihn, um ein Bittgebet (Du`a_/ الدُّعَاء) zu erheben. Dann eilt man (im Sa`y/ السَّعْي) erneut zu (dem Hügel) „al-Safa“ (الصَّفَا). Das macht man insgesamt siebenmal, sodass man am Ende viermal auf „al-Safa“ (الصَّفَا) und viermal auf „al-Marwa“ (المَرْوَة) stand.

³ Die Namen der vier Ecken der Ka`bah lauten: „al-Rukn al-Aswad“ („schwarzes Eck“ - östlich), „al-Rukn al-Iraqy“ („irakisches Eck“ – nördlich), „al-Rukn al-Schamy“ („syrisches Eck“ – westlich), „al-Rukn al-Yamany“ („jemenitisches Eck“ – südlich). Das „schwarze“ und „jemenitische Eck“ werden zusammen als „al-Ruknan al-Yamanan“ (die „beiden jemenitischen Ecken“) und das „irakische“ und „syrische Eck“ als „al-Ruknan al-Schamiyan“ (die „beiden syrischen Ecken“) bezeichnet.

⁴ „Maqam“: D.h. „Maqam Ibrahim“ (مَقَامُ إِبْرَاهِيمَ); der Stein auf dem Ibrahim stand, um die „Ka`bah“ zu errichten. Der Stein ist mittlerweile von seinem eigentlichen Platz direkt neben der Ka`bah nach ca. 10 m nach hinten versetzt worden, um den Fluss der Pilger nicht zu stören. Der „Maqam“ befindet sich auf der östlichen Seite der Ka`bah direkt gegenüber ihrer Türe.

Am Tag von „al-Tarwiyah“⁵ zieht man heraus nach Mina⁶ und betet dort das Mittags- (Thuhr/ الظُّهْر), Nachmittags- (ʿAsr/ العَصْر), Abend- (Maghrib/ المَغْرِب), Nacht- (ʿIscha_/ العِشَاء) und Morgengebet (Subh/ الصُّبْح).

Dann geht man nach ʿArafat⁷. Dabei lässt man die ganze Zeit über nicht von der „Talbiyah“ (التَّلْبِيَّة) - „Labaik, Allahumma labaik...“ ab, bis die Sonne am Tag von ʿArafah den Zenit überschreitet und man dort zum Gebetsplatz (Musala/ المصَلَّى) geht.

Dann betet man das Mittags- (Thuhr/ الظُّهْر) und Nachmittagsgebet (ʿAsr/ العَصْر) zusammengefasst (Jamʿ/ الجَمْع) und auf zwei Rakaʿ gekürzt (Qasr/ الْقَصْر) gemeinsam mit dem Imam und geht danach mit ihm zusammen zu dem Platz, an dem man steht (Mauqif/ المَوْقِف), in ʿArafah.

Dort bleibt man mit ihm (dem Imam) bis zum Sonnenuntergang stehen. Danach bricht man mit ihm (dem Imam) zusammen nach Muzdalifah⁸ auf und betet mit ihm in Muzdalifah das Abend- (Maghrib/ المَغْرِب), Nacht- (ʿIscha_/ العِشَاء) zusammengefasst (Jamʿ/ الجَمْع) und gekürzt (Qasr/ الْقَصْر) und Morgengebet (Subh/ الصُّبْح). Dann steht man mit ihm (dem Imam)

zusammen an diesem Tag (dem Tag des Schlachtfestes (Yaum al-Nahr/ يَوْمَ النَّحْرِ)) dort (in Muzdalifah) an (der Stelle, die) „al-Maschʿar al-Haram“⁹ (genannt wird).

Dann bricht man kurz vor Sonnenaufgang nach Mina auf und beschleunigt sein Reittier am Fuß (vom Tal) von Muhassar¹⁰.

⁵Tag von „al-Tarwiyah“ (يَوْمَ التَّرْوِيَةِ): Der 8. Thu al-Hijjah. Von „rawa“ – Tränken, so genannt, da sich die Pilger früher an diesem Tag mit Wasser aus Mekka für die Pilgerfahrt versorgten.

⁶Mina (مِنَى): Ein im Osten direkt vor Mekka auf dem Weg nach ʿArafah gelegenes Tal, in dem die Pilger einen Tag lagern, bevor sie nach ʿArafah ziehen und wenn sie wieder zurückkehren für weiter drei bis vier Tage, um dort die drei Säulen (Jamarat/ الجَمَرَات) zu steinigen. Mina befindet sich noch im „Haram“ (الحَرَم - d.h. innerhalb der „heiligen Stätten von Mekka“).

⁷ʿArafat (عَرَفَةَ): Ein ca. 20 km südöstlich vor Mekka gelegener Berg und sein umliegendes Gebiet im. ʿArafah ist in dieser Richtung das erste Gebiet im „Hil“ (الْحِلَّ - d.h. außerhalb der „heiligen Stätten von Mekka“). Am 9. Thu al-Hijjah begeben sich die Pilger von Mina Richtung ʿArafah, um zu Mittag in sein Gebiet einzudringen und dort bis zum Sonnenuntergang zu verweilen. Das Verweilen (Wuquf/ الْوُقُوف) in ʿArafah ist der wichtigste Teil (Rukn/ الرُّكْن) der Hajj, der durch keine andere Ersatzhandlung ersetzt werden kann, ohne den die Hajj auf jeden Fall ungültig (Batil/ بَاطِل) ist und dessen Fehlen durch keine Sühne (Fidyah/ الْفِدْيَةُ) gutgemacht werden kann.

⁸Muzdalifah (الْمُزْدَلِفَةُ): Ein zwischen ʿArafah und Mina gelegenes Tal, das zum „Haram“ (الحَرَم) - d.h. den „heiligen Stätten Mekkas“ gehört und in dem die Pilger nach dem sie von ʿArafah aufgebrochen sind die Nacht verbringen, um am nächsten Morgen wieder zurück nach Mina zu ziehen.

⁹Maschʿar al-Haram (مَشْعَرُ الْحَرَام): Ein bekannter Berg in Muzdalifah auf dem der Prophet ﷺ bei seiner Hajj stand und an dessen Stelle heute die Moschee von Muzdalifah steht.

¹⁰Muhassar (مُحَسَّر): Ein Tal zwischen Muzdalifah und Mina.

Sobald man nach Mina kommt, steinigt man die große Säule (Jamrah al-`Aqabah/ جَمْرَةُ الْعَقَبَةِ) mit sieben kleinen Steinchen, die zum Werfen geeignet sind, und sagt mit jedem Steinchen „Allahu Akbar“ (Takbir/ التَّكْبِير).

Dann schlachtet man, wenn man ein Opfertier (Hady/ الهَدْي) hat. Danach rasiert man sich (den Kopf).

Im Anschluss geht man zum Haus (Ka bah), vollzieht den „Tawaf al-Ifadah“ (طَوَافُ الْإِفَادَةِ), kreist dabei sieben Runden und betet (zwei Raka`).

Danach bleibt man drei weitere Tage in Mina. Jeden Tag, wenn die Sonne den Zenit überschreitet, steinigt man die Säule (Jamrah/ الْجَمْرَةُ), die Richtung Mina gelegen ist mit sieben Steinchen, wobei man mit jedem Steinchen „Allahu Akbar“ (Takbir/ التَّكْبِير) sagt. Dann steinigt man die beiden anderen Säulen auf dieselbe Art und sagt mit jedem Steinchen „Allahu Akbar“ (Takbir/ التَّكْبِير). Nach dem Steinigen der ersten und zweiten Säule bleibt man stehen, um ein Bittgebet (Du`a/ الدُّعَاء) zu erheben. Bei der großen Säule (al-Jamrah al-`Aqabah/ الْجَمْرَةُ الْعَقَبَةِ) bleibt man allerdings nicht stehen, sondern geht gleich.

Hat man am dritten Tag gesteinigt – d.h. am vierten Tag zum Schlachten, geht man nach Mekka und hat damit seine Hajj vollendet.

Wenn man will kann man aber auch schon früher gehen, nach zwei Tagen von den Tagen in Mina gehen, indem man steinigt und dann aufbricht.

Verlässt man danach Mekka vollzieht man den „Tawaf zum Abschied“ (Tawaf al-Wada`/ طَوَافُ الْوَدَاع), betet (zwei Raka`) und bricht auf.

Bei der `Umrah (الْعُمْرَة) macht man genau dasselbe, wie beschrieben, bis man den „Sa`y“ (السَّعْي) zwischen (den beiden Hügeln) al-Safa (الصَّفَا) und „al-Marwah“ (الْمَرْوَة) beendet hat. Dann rasiert man sich den Kopf und hat damit seine `Umrah vollendet.

Sich (den ganzen Kopf) **zu rasieren** (Halq/ الْحَلْق) ist sowohl bei der Hajj als auch bei der `Umrah besser. Es reicht aber auch sich die Haare zu kürzen (Taqsir/ التَّقْصِير), indem man all seine Haare kürzt.

Für die Frau ist es Sunnah sich die Haare zu kürzen (Taqsir/ التَّقْصِير). Rasieren (Halq/ الْحَلْق) ist ihr nicht erlaubt. Als Frau nimmt man von den Haarspitzen etwa die Länge eines Fingerglieds, von allen Seiten, gleich ob die Haare lang oder kurz sind, als Mann nah an der Haarwurzel.

[Die Dinge, die man im Weihezustand (Muhrim/المحرم) töten darf:]

Es erlaubt im Weihezustand (Muhrim/المحرم) Mäuse, Schlangen, Skorpione und vergleichbare Tiere zu töten, sowie bissige Hunde und alles andere, was beißt an Wölfen und Raubtieren, etc. Unter den Vögeln darf man ausschließlich Raben und Habichte töten, von denen man fürchtet, dass sie einen Schaden anrichten könnten.

[Die Dinge, die während dem Weihezustand (Ihram/الإحرام) verboten sind

(Mahthurat al-Ihram/محظورات الإحرام):]

Bei seiner Hajj und `Umrah muss man sich fernhalten (Haram) von Frauen (d.h. dem anderen Geschlecht), Parfüm, auf den Körper zugeschnittene Kleider (Machit/المخيط), Jagd (Said/إلقاء الصييد), dem Töten von Insekten und Entfernung von Nägeln und Haren (Ilqa_ al-Tafath/إلقاء التفت). Ferner bedeckt man im Weihezustand (Ihram/الإحرام) nicht seinen Kopf und rasiert ihn auch nicht, außer wenn es dringend notwendig (Darurah/الضرورة) ist. Worauf man allerdings ein Sühneopfer (Fidyah/الفدية) leisten muss, indem man

- drei Tage fastet,
- oder sechs Arme speist, jeden Armen mit zwei „Mud“¹¹ nach dem Maß des Propheten صلى الله عليه وعلى آله وصحبه وسلم für den „Mud“
- oder ein Schaf schlachtet, an welchem Ort auch immer.

Als Frau trägt man im Weihezustand (Ihram/الإحرام) Lederstrümpfe (Chuff/الحُفَّ) und normale Kleidung. Ansonsten vermeidet man alle anderen Dinge, die auch die Männer vermeiden.

Der Weihezustand (Ihram/الإحرام) der Frau betrifft ihr Gesicht und ihre Handflächen (d.h. sie trägt weder Niqab (النَّقاب) noch Handschuhe (القَفَّاز)).

Der Weihezustand (Ihram/الإحرام) des Mannes betrifft sein Gesicht und seinen Kopf. Als Mann trägt man im Weihezustand (Ihram/الإحرام) auch keine Lederstrümpfe (Chuff/الحُفَّ), außer wenn man keine Sandalen (Na`l/النَّعل) aufstreifen kann. In diesem Fall schneidet man sie (die Lederstrümpfe) unterhalb der Fußknöchel ab.

[Die Arten der Hajj:]¹²

¹¹ „Mud“: Maßeinheit: Entspricht zwei gehäuftem durchschnittlich großen Händen, bei der „Malikiyah“ wird das „Mud“ mit ca. 506,5 g Weizen bestimmt.

Al-Ifrad (الإفراد) bei der Hajj gilt für uns (die Malikiten) als besser als „Tamattu“ (التَّمَتُّع) und „Qiran“ (القِرَان).

Wer nicht zu den Bewohnern von Mekka (Ahl Mekka/ أَهْل مَكَّة) **zählt** und den „Tamattu“ (التَّمَتُّع) oder „Qiran“ (القِرَان) vollzieht, muss

a) ein Opfer (Hady/ الهَدْي) leisten,

aa) **das in Mina geschlachtet werden muss**

- indem man ihm die Kehle durchschneidet (Tabh/ الذَّبْح - bei Schafen und Kühen),
bzw. indem man es oberhalb des Brustbeins sticht (Nahr/ النَّحْر - bei Kamelen) –
soweit man es (d.h. das Opfer) in `Arafah dabei hatte.¹³

bb) **Hatte man es nicht in `Arafah dabei, muss man es in Mekka schlachten** bei (dem Hügel) „al-Marwah“ (المَرْوَة), **nachdem man es zuvor aus dem „Hil“** (الْحِلَّ - d.h. von außerhalb der „heiligen Stätten“) **hereingebracht hat** (in den „Haram“/ الْحَرَم - d.h. die „heiligen Stätten“).¹⁴

¹² Es gibt drei Hajjarten:

1. „Ifrad“ (الإفراد - von „farada“ – „einzeln“): D.h. auf seiner Reise nur eine Hajj zu vollziehen, ohne `Umrah.
2. „Tamattu“ (التَّمَتُّع - von „mata“ – „nutzen“, „genießen“): D.h. eine `Umrah in den Hajj-Monaten (Schawal, Thu al- Qa`dah und Thu al-Hijjah) zu unternehmen, dann aus dem Weihezustand (Ihram/ الإحْرَام) auszutreten und vor Ort bis zur Hajj zu warten, um erneut in den Weihezustand (Ihram/ الإحْرَام) für die Hajj einzutreten und die Hajj zu vollziehen, sodass man auf einer einzigen Reise eine `Umrah und eine Hajj vollzieht, indem man insgesamt zweimal in den Weihezustand (Ihram/ الإحْرَام) eintritt.
3. „Qiran“ (القِرَان - von „qarana“ - „verbinden“): D.h. auf seiner Reise `Umrah und Hajj miteinander im selben Weihezustand (Ihram/ الإحْرَام) zu verbinden, ohne dazwischen aus ihm auszutreten.

¹³ Die Frage an welchem Ort das Opfer (Hady/ الهَدْي) geschlachtet wird – in Mina oder Mekka:

Sind drei Voraussetzungen gegeben muss (Wajib) das Opfer (Hady/ الهَدْي) in Mina geschlachtet werden. Fehlt eine dieser Voraussetzungen in Mekka:

1. Man muss das Opfertier (Hady/ الهَدْي) im Weihezustand (Ihram/ الإحْرَام) der Hajj mit sich geführt haben.
2. Man muss es nach Sonnenuntergang am Tag von `Arafah (9. Thu al-Hijjah) in `Arafah bei sich oder einem Vertreter vor Ort gehabt haben.
3. Man muss es in den Tagen von Mina (Ayam Mina/ أَيَّام مَنَى) schlachten, womit der Tag des Schlachtfestes (Yaum al-Nahr/ يَوْم النَّحْرِ - 10. Thu al-Hijr) und die beiden darauffolgenden Tage (11., 12. Thu al-Hijr). Der vierte Tag (13. Thu al-Hijr) ist kein Tag zum Schlachten mehr.

Ist eine dieser Voraussetzungen nicht gegeben, muss man (Wajib) in Mekka schlachten.

¹⁴ Voraussetzung für das Opfer (Hady/ الهَدْي) ist, dass bei ihm genau wie bei den Riten der Pilgerfahrt selbst zwischen „Haram“ (الْحَرَم - d.h. innerhalb der „heiligen Stätten von Mekka“) und „Hil“ (الْحِلَّ - d.h. außerhalb der „heiligen Stätten“) kombiniert, d.h. dass ein Teil der Opferhandlung im „Haram“ (الْحَرَم) und ein Teil im „Hil“

- b) Kann man kein Opfer (Hady/ الهدي) aufreiben, fastet man drei Tage während der Hajj, d.h. in der Zeit vom Eintritt in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) bis zum Tag von `Arafah (Yaum `Arafah/ يَوْمَ عَرَفَةَ - am 9. Thu al-Hijjah)
- verpasst man das (d.h. die Zeit bis zum Tag von `Arafah), fastet man stattdessen in den Tagen von „Mina“ (Ayam Mina/ أَيَّامُ مِنَى - 11., 12., 13. Thu al-Hijjah) –
- und (anschließend an die drei Tage - gleich ob man sie vor oder nach `Arafah gefastet hat,) sieben (Tage), wenn man (von Mina nach Mekka) zurückgekehrt ist (oder danach wann immer man will, wobei empfohlen (Mustahab) wird die Tage am Stück zu fasten).

Beschreibung des „Tamattu“ (التَّمَتُّع): Man tritt in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) für eine `Umrah ein. Danach tritt man innerhalb der Hajj-Monate (Aschur al-Hajj/ أَشْهُرُ الْحَجِّ - Scha`ban, Thu al-Qa`dah und die ersten zehn Tage in Thu al-Hijjah) wieder aus dem Weihezustand aus (Tahalul/ التَّحْلُلُ). Darauf vollzieht man im selben Jahr eine Hajj, noch bevor man wieder in seine Heimat zurückkehrt, bzw. an einen gleichweit entfernten Ort reist. Es ist einem auch erlaubt von Mekka aus in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) einzutreten, soweit man sich dort aufhält.

Man darf jedoch nicht von dort aus (Mekka) in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) für eine `Umrah eintreten, ohne zuvor in den „Hil“ (الحِلَّاء) (d.h. aus den „heiligen Stätten von Mekka“ hinaus) gegangen zu sein.

Beschreibung des „Qiran“ (الْقِرَان): Man tritt in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) für eine Hajj und `Umrah zusammen ein. Die Absicht (Niyyah/ النِّيَّة) für die `Umrah fast man dabei zuerst. Hängt man die Hajj an die `Umrah an, noch bevor man (die Ka`bah) im „Tawaf“

(الحِلَّاء) stattfindet, wie auch ein Teil der Riten im „Haram“ (الحَرَم) und ein Teil im „Hil“ (الحِلَّاء) vollzogen werden müssen.

Bei der Hajj ist das im Bezug auf die Riten kein Problem, da sich „Arafah“ im „Hil“ (الحِلَّاء) befindet und der Rest der Riten im „Haram“ (الحَرَم) in Mina und Mekka vollzogen werden. Im Bezug auf das Opfer ist das ebenfalls kein Problem, wenn man es im Weihezustand (Ihram/ الإحرام) der Hajj von Außen mitgebracht hat und in `Arafah dabei hat und danach in Mina schlachtet.

Beginnt man jedoch seine `Umrah von Mekka aus, bzw. kauft man sein Opfer in Mekka, muss man selbst zunächst aus dem „Haram“ (الحَرَم) heraus, um danach die Riten in Mekka zu vollziehen, bzw. sein Opfer zunächst aus dem „Haram“ (الحَرَم) heraus bringen, um es danach in Mekka zu schlachten, um so auch in diesem Fall zwischen „Haram“ (الحَرَم) und „Hil“ (الحِلَّاء) zu verbinden.

(الطَّوَّاف) umkreist und sich im Gebet danach (zum ersten Mal) zum „Ruku“ beugt, zählt das als „Qiran“ (الْقِرَان).

Die Bewohner von Mekka (Ahl Mekka/ أَهْل مَكَّة) müssen weder beim „Tamattu“ (التَّمَتُّع), noch beim „Qiran“ (الْقِرَان) eine Opfer (Hady/ الهَدْي) leisten.

Tritt man aus dem Weihezustand seiner `Umrah aus (Tahalul/ التَّحَلُّل), noch bevor die Hajj-Monat (Aschur al-Hajj/ أَشْهُر الْحَجّ - Scha`ban, Thu al-Qa`dah und die ersten zehn Tage in Thu al-Hijjah) begonnen haben, und vollzieht darauf im selben Jahr eine Hajj, zählt das nicht als „Tamattu“ (التَّمَتُّع).

Tötet man Wild (Said/ الصَّيْد – d.h. während man sich im Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام) befindet, an welchem Ort auch immer, oder innerhalb des „Haram“ (الحَرَم – d.h. der „heiligen Stätten von Mekka“), gleich ob man sich im Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام) befindet, oder nicht):

- a) Ist man dazu verpflichtet es zu ersetzen (Jaza_ al-Said/ جَزَاء الصَّيْد) durch ein Nutztier (Na`am/ النَّعَم – d.h. Schafe, Kühe, Kamele), das nach Beurteilung (Hukm/ الْحُكْم) zweier qualifizierter (ʿAdl/ الْعَدْل)¹⁵ muslimischer Rechtsgelehrter (Faqih/ الْفَقِيْه) dem von einem getöteten Tier entspricht.¹⁶
Der Ort (, an dem es geschlachtet werden muss) ist Mina, wenn man es (d.h. das Tier, das als Ersatz geschlachtet werden muss,) in `Arafah dabei hatte. Ansonsten Mekka, das (d.h. Mekka) man mit ihm (dem Tier) vom „Hil“ (الْحِلّ) aus betreten muss.¹⁷ Man hat die Wahl sich entweder hierfür zu entscheiden, ...
- b) ... oder stattdessen ein Sühneopfer (Kaffarah/ الْكَفَّارَة) zu leisten, das aus der Speisung von Armen besteht, indem man den Gegenwert (Qimah/ الْقِيَمَة) des (getöteten) Wilds

¹⁵ „Qualifiziert“ (ʿAdl/ الْعَدْل): D.h.:

1. Geschlechtsreif (Bulugh/ الْبُلُوْغ),
2. Frei (Hurr/ الْحُرّ),
3. Fachkundig in dieser Frage.

¹⁶ Vgl. Sure „al-Ma`idah“: 5/ 95.

¹⁷ Vgl. Fußnote 13, 14.

(Said/الصَّيْدُ) in (den am Ort, an dem das Tier getötet wurde, üblichen)

Nahrungsmitteln betrachtet und als ein Almosen gibt (, für jeden Armen ein „Mud“) ¹⁸.

- c) Oder dementsprechend fastet (Siyam/الصَّيَّامُ), indem man für jedes „Mud“ einen Tag fastet, wobei man für jedes angebrochene „Mud“ einen vollen Tag fasten muss.

Die `Umrah (العُمْرَة) mindestens einmal im Leben zu vollziehen ist eine „nachdrücklich empfohlene Sunnah“ (Sunnah Muktadah/سُنَّةٌ مُّأَكَّدَةٌ).

Es wird empfohlen (Mustahab) wenn man Mekka nach einer Hajj oder `Umrah verlässt, zu sagen: „A_ibuna, Ta_ibuna, `Abiduna, li Rabbina Hamidun! Sadaqa Allahu Wa`dahu, wa nasara `Abdahu, wa hazama al-Ahzaba wahdahu!“ ¹⁹

بَابُ فِي الضَّحَايَا وَالذَّبَائِحِ وَالْعَقِيقَةِ

وَالصَّيْدِ وَمَا يَحْرُمُ مِنَ الْأَطْعِمَةِ وَالْأَشْرِبَةِ

SCHLACHTOPFER, SCHLACHTEN, `AQIQAH, JAGD UND WAS AN SPEISEN UND GETRÄNKEN VERBOTEN IST

Schlachtopfer (Udhiyah/الضَّحِيَّةُ) sind eine Sunnah, zu der jeder verpflichtet ist (Wajib), der dazu in der Lage ist.

BELEUCHTET UND ERLEUCHTET

¹⁸ „Mud“: Maßeinheit: Entspricht zwei gehäuftem durchschnittlich großen Händen, bei der „Malikiyah“ wird das „Mud“ mit ca. 506,5 g Weizen bestimmt.

¹⁹ „Wir wenden uns (zu Allah) zurück, reuig sind wir, (Ihm) dienen wir! Allah löste Sein Versprechen ein und stand Seinem Knecht (dem Gesandten Allahs صلى الله عليه وعلى آله وصحبه وسلم) bei und besiegte die Scharen ganz allein!“

آيُّوْنَ، تَائِبُونَ، غَابِدُونَ، لِرَبِّنَا حَامِدُونَ! صَدَقَ اللَّهُ وَعْدَهُ، وَنَصَرَ عَبْدَهُ، وَهَزَمَ الْأَحْزَابَ وَحْدَهُ!

